

# Interpellation

## zur Transparenz betr. Geldflüssen im Gesundheitswesen

---

Gestützt auf Art. 45 der Geschäftsordnung vom 19. Dezember 2012 für den Liechtensteinischen Landtag reichen die unterzeichnenden Abgeordneten eine Interpellation ein und laden die Regierung ein, nachfolgende Fragen zum **Thema <Geldflüssen im Gesundheitswesen>**, insbesondere der **Geldflüsse im In- und Ausland, der Entwicklung dieser Geldflüsse bzw. Kosten in den letzten Jahren sowie zur Vergleichbarkeit der verschiedenen vorhandenen Datenquellen** zu beantworten.

In der Diskussion um den Staatsvertrag (Notenwechsel) mit der Schweiz hat sich herausgestellt, dass ein guter Teil der Kosten der liechtensteinischen Kranken-Versicherten in der Schweiz anfallen. Anhand der verfügbaren Daten aus dem Datenpool des LKV (Liechtensteiner Krankenkassenverband) konnte für das Jahr 2016 für den OKP-Bereich gezeigt werden, dass rund 80 Mio. Franken ins Ausland – überwiegend in die Schweiz – geflossen sind, was volkswirtschaftlich von Bedeutung ist. **Umgekehrt ist wenig über die Geldflüsse von der Schweiz nach Liechtenstein bekannt. Gerade bei Verhandlungen zu gegenseitigem Marktzutritt müsste man annehmen, dass solche Finanzströme eine Rolle spielen und daher vorgängig erhoben worden sind.**

Diese Interpellation betrachtet nur die Geldflüsse im Gesundheitswesen, dabei ist jedoch festzuhalten, dass es noch weitere bedeutende Geldflüsse ins Ausland gibt. **Zum Beispiel fliessen 844 Mio. Franken an Grenzgänger aus der Schweiz, deren Lohnsteuern einseitig nur der Schweiz zufallen.** Im Gegensatz zu österreichischen Grenzgängern, bei denen 4 % der Lohnsumme Liechtenstein zufällt.

Es wurde seitens des Landtags über eine Kleine Anfrage (Dezember 2017) und eine zweite ergänzende Anfrage (Februar 2018) versucht, von der Regierung weiteres Datenmaterial, insbesondere zu Geldflüssen von der Schweiz nach Liechtenstein, und neben dem OKP-Bereich auch im Bereich der Freiwilligen Versicherungen – Zusatzversicherungen – zu erfragen.

Aus den Antworten auf beide Anfragen ergibt sich für die durchschnittliche jährliche Summe, die ins Ausland fliesst, ein Betrag von 97.2 Mio. Franken für die OKP und die Zusatzversicherung (siehe Tabelle). Dabei konnte die Regierung nur wenige Angaben darüber machen, welche Summe von der Schweiz nach Liechtenstein fliesst. Anzunehmen sei, dass dies im ambulanten Bereich jährlich ca. 8 – 10 Mio. Franken seien. Im stationären Bereich wurde für 2016 ein Betrag von 318'000 Franken angeführt.

Die Regierung verweist darauf, dass über das eTab-Portal bzw. die Gesundheitsversorgungsstatistik für die Jahre 2013 – 2015 (und seit 4. Mai 2018 auch für das Jahr 2016) online und interaktiv Daten zu Geldflüssen im In- und Ausland abgefragt werden können. Dazu ist anzumerken, dass es für den Bürger und auch für die Landtagsabgeordneten zwei Möglichkeiten gibt, zu Daten von Finanzströmen des Gesundheitswesens ins Ausland respektive der Schweiz zu kommen.

Einerseits ist das die Kostenentwicklung gemäss Datenpool des LKV, der seit 2016 auf dessen Homepage publiziert wird. Hier wird die monatliche Kostenentwicklung für verschiedene Kostengruppen der OKP dargestellt. Daneben gibt es seit 2013 die Gesundheitsausgabenrechnung bzw. Gesundheitsversorgungsstatistik, die im Gegensatz zum Datenpool des LKV Aussagen zu den gesamten Gesundheitsausgaben macht und nicht nur die OKP, sondern auch die gesamten Zusatzversicherungen, die Unfallversicherung etc. abbildet.

Beide Publikationen verwenden verschiedene Zuteilungskategorien, sodass es aufwendig und schwierig ist, beide Quellen miteinander zu vergleichen. Dabei helfen die beim e-Portal zur Verfügung gestellte Erläuterungen „Metadatei Gesundheitsausgabenrechnung“ nicht weiter.

**Daraus ergeben sich erneute Fragen zu den in den Antworten der beiden Kleinen Anfragen von der Regierung präsentierten Daten (siehe Tabelle) und weitere generelle Fragen:**

1. Aus welcher Quelle stammen die Daten für die ambulanten und stationären Finanzströme von jährlich 97.2 Mio. CHF von Liechtenstein ins Ausland?
2. Auf welchen Quellen beruhen die Schätzungen der Regierung von jährlich 8-10 Mio. Franken an ambulanten Leistungen von der Schweiz nach Liechtenstein (siehe Tabelle)?

3. Wie die Regierung ausführt, liegen ihr keine offiziellen Statistiken vor, die Angaben zur Summe von Geldflüssen von Schweizer Patienten an ambulante liechtensteinische Leistungserbringer machen und auch die Berufsverbände konnten dazu keine Angaben machen. Verschiedene Berufsverbände verwiesen in der Diskussion zum Staatvertrag auf grosse Umsatzverluste durch die Einschränkung des Geltungsbereichs des Notenwechsels durch die Schweiz. Ist es für die Berufsverbände möglich, diese Umsatzverluste bei ihren Mitgliedern abzufragen?
4. Sollten von den Berufsverbänden (siehe Frage 3) keine näheren Angaben zu den Umsätzen mit Schweizer Versicherten bei liechtensteinischen Leistungserbringern zu erhalten sein, denkt die Regierung daran, diese Angaben gegebenenfalls über eine externe Studie erstellen zu lassen? Informationen über Geldflüsse in anderen Bereichen in die Schweiz, z. B. im Bildungswesen (7.5 Mio. CHF allein an Hochschulen) oder an Lohnzahlungen an Schweizer Pendler (844 Mio. CHF) erhalten wir auch aufgrund solcher Gutachten, wie z. B. dem der HTW Chur (Bedeutung der Personenfreizügigkeit für die Region Liechtenstein, St. Gallen Rheintal und Vorarlberg, Prof. Dr. Peter Moser und Prof. Dr. Peter Tromm).
5. Die Regierung schreibt, dass die Auslandskosten wohl zum grössten Teil in der Schweiz angefallen sind, eine Abgrenzung zu anderen Auslandskosten sei nicht möglich. Wie verhält sich die Aussage der Regierung zur Auskunft des Amtes für Gesundheit, wonach in Österreich für Spital stationär 900'000 Franken, für Spital ambulant 500'000 Franken und für ambulante Leistungserbringer in Österreich und Deutschland 60'000 Franken angefallen sind?
6. Welche Kostengruppen (Leistungserbringergruppen) wurden im ambulanten, welche im stationären Bereich berücksichtigt?
7. Ist aufgrund der von der Regierung präsentierten Daten die Aussage erlaubt, dass jährlich durchschnittlich rund 97 Mio. Franken in die Schweiz, umgekehrt nur rund 10 Mio. Franken von der Schweiz nach Liechtenstein fliessen, also ein Verhältnis 10:1?

8. Gibt es eine Vergleichbarkeit der Kategorien (Kostengruppen) zwischen LKV-Datenpool, Krankenkassenstatistik und der Gesundheitsversorgungsstatistik (e-Portal)?

Beispielsweise sei genannt, dass zu den Gesundheitsausgaben 2013 unter der Tabelle „Gesundheitsausgaben nach Finanzierungssystem und Ort der Leistung“ unter HF 1.2 „Obligatorische beitragspflichtige Krankenversicherung“ ein Betrag von 173'458'000 Franken aufscheint, während die Krankenkassenstatistik für diese Kosten einen Betrag von 164'063'245 Franken ausweist. Sind in ersterem Betrag die Kosten der Unfallversicherung inkludiert?

Sind bspw. in der Tabelle „Gesundheitsausgaben nach Leistungserbringer der Gesundheitsversorgung und Ort der Leistung 2013“ unter „HP 1 Krankenhäuser Total“ unter dem Betrag 114'705'000 Franken stationäre und ambulante Kosten und auch noch die staatlichen Beiträge an die stationären Spitalkosten inkludiert? Die Krankenkassenstatistik weist hier für Spital ambulant einen Betrag von 18'728'575 Franken, für Spital stationär 41'401'131 Franken aus.

9. Welche Summen sind von 2005 – oder seit Vorhandensein der Datenpool-Daten – bis heute (2017) jeweils aufgeschlüsselt nach Jahr, dem Total und den einzelnen Kostengruppen gemäss LKV Datenpool gesamt, welche im Inland, welche im Ausland angefallen?
10. Welche Summen sind von 2013 bis 2016 gemäss Gesundheitsausgabenstatistiken im In- und Ausland angefallen, jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren und mit dem Datenpool vergleichbaren Kostengruppen, oder wenn dies nicht möglich ist, in möglichst kongruenten Kostengruppen?
11. War die Kostenentwicklung im betrachteten Zeitraum gemäss Datenpool im In- und Ausland vergleichbar, grösser oder kleiner (prozentual und in absoluten Zahlen)?
12. Wie gross war der Anteil der Auslandskosten am Kostenwachstum, wie war der Anteil der Inlandkosten für den betrachteten Zeitraum, gemäss Datenpool (jeweils jährlich, prozentual)?

13. War die Kostenentwicklung im betrachteten Zeitraum gemäss Gesundheitsausgabenstatistik im In- und Ausland vergleichbar, grösser oder kleiner (prozentual und in absoluten Zahlen)?
14. Wie gross war der Anteil der Auslandskosten am Kostenwachstum, wie war der Anteil der Inlandkosten für den betrachteten Zeitraum, gemäss Gesundheitsausgabenstatistik (jeweils jährlich, prozentual)?
15. Gedenkt die Regierung, diese Finanzströme ins Ausland in übersichtlicher Form in einer jährlichen Publikation dem Bürger zur Verfügung zu stellen?
16. Sind Daten zu gegenseitigen Finanzströmen in die Verhandlungen zum Staatsvertrag eingeflossen und werden diese bei allfälligen Verhandlungen mit einfließen?
17. Die Medicnova ist eine Kooperation mit Grabs eingegangen. Gibt es eine Schätzung, wieviel infolge fehlender OKP für die Medicnova in die Schweiz abgeflossen ist?
18. Wieviel Franken flossen von Liechtenstein im Jahr 2015, 2016 und 2017 in die Geburtenstationen in der Schweiz?

Die Landtagsabgeordneten/Interpellanten:

Johannes Kaiser, *parteilos*

Herbert Elkuch, *DU*

## **GELDFLÜSSE im GESUNDHEITSWESEN** (aus Beantwortung Kleiner Anfrage)

**OKP**

Durchschnitt 2012-2016

|              | FL nach CH                                                    | CH nach FL                                 |
|--------------|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| ambulant     | 12.6 Mio. CHF                                                 | 8-10 Mio. CHF<br>(Schätzung der Regierung) |
| stationär    | 42.9 Mio. CHF (Krankenkasse)<br>16.6 Mio. CHF (Staatsbeitrag) | 318'000 CHF (KK und Kantonsbeitrag)        |
| <b>Total</b> | <b>72.1 Mio. CHF</b>                                          |                                            |

**FWV**

Durchschnitt 2013-2015

|               | FL nach CH           | CH nach FL |
|---------------|----------------------|------------|
| ambulant      | 5.3 Mio. CHF         | n.v.       |
| stationär     | 19.8 Mio. CHF        | 24'000 CHF |
| Total FW      | 25.1 Mio. CHF        |            |
| OKP           | 72.1 Mio. CHF        |            |
| <b>GESAMT</b> | <b>97.2 Mio. CHF</b> |            |